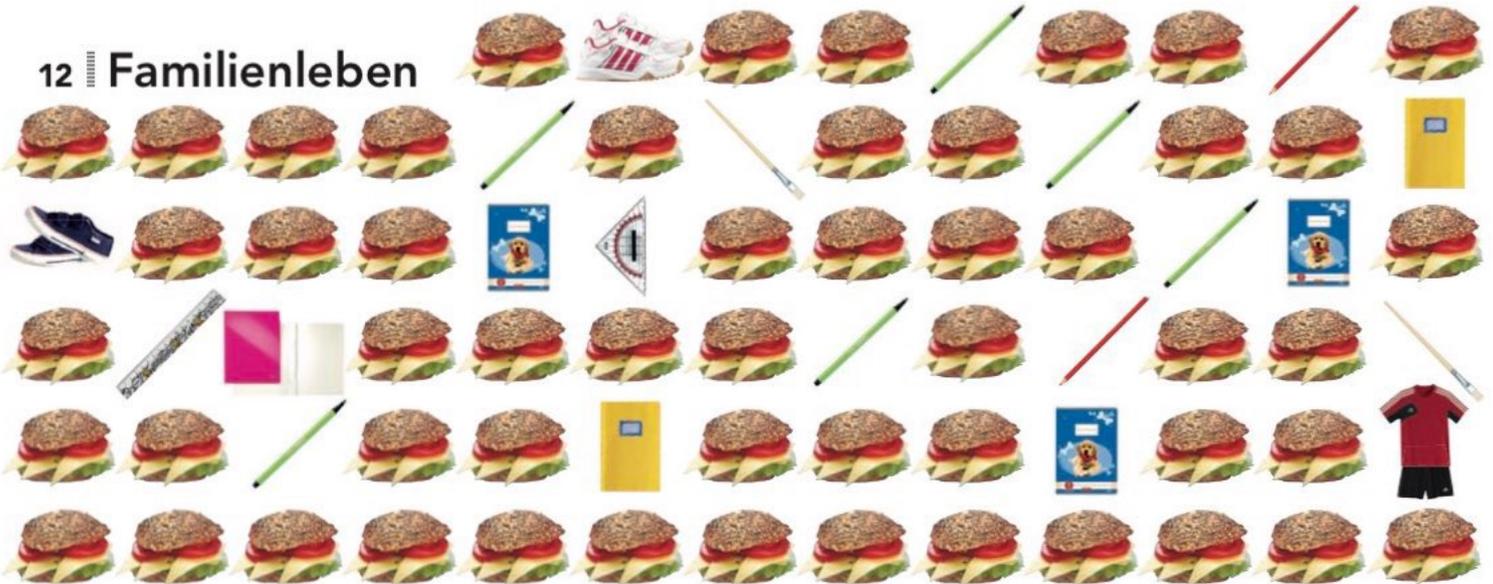
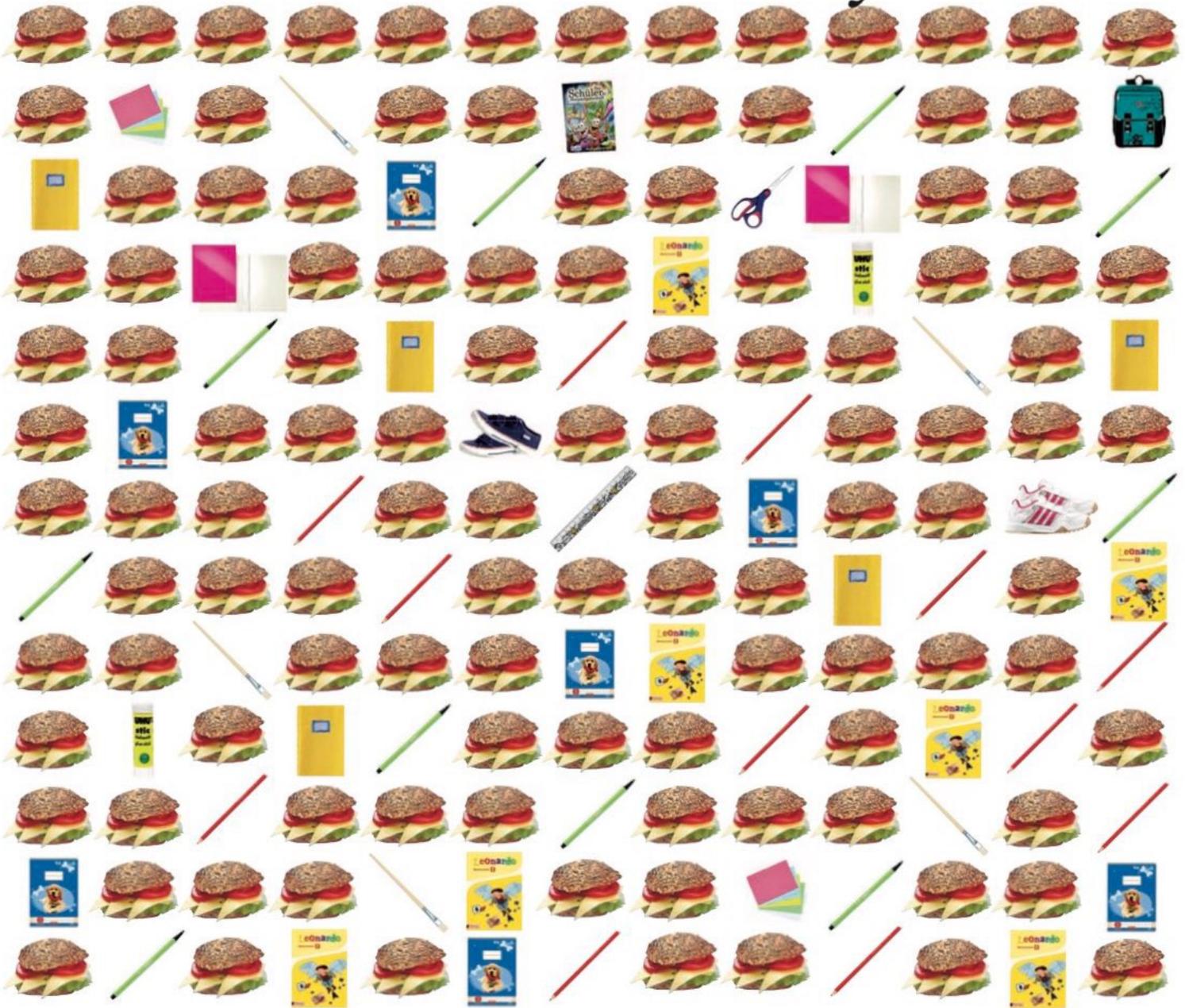
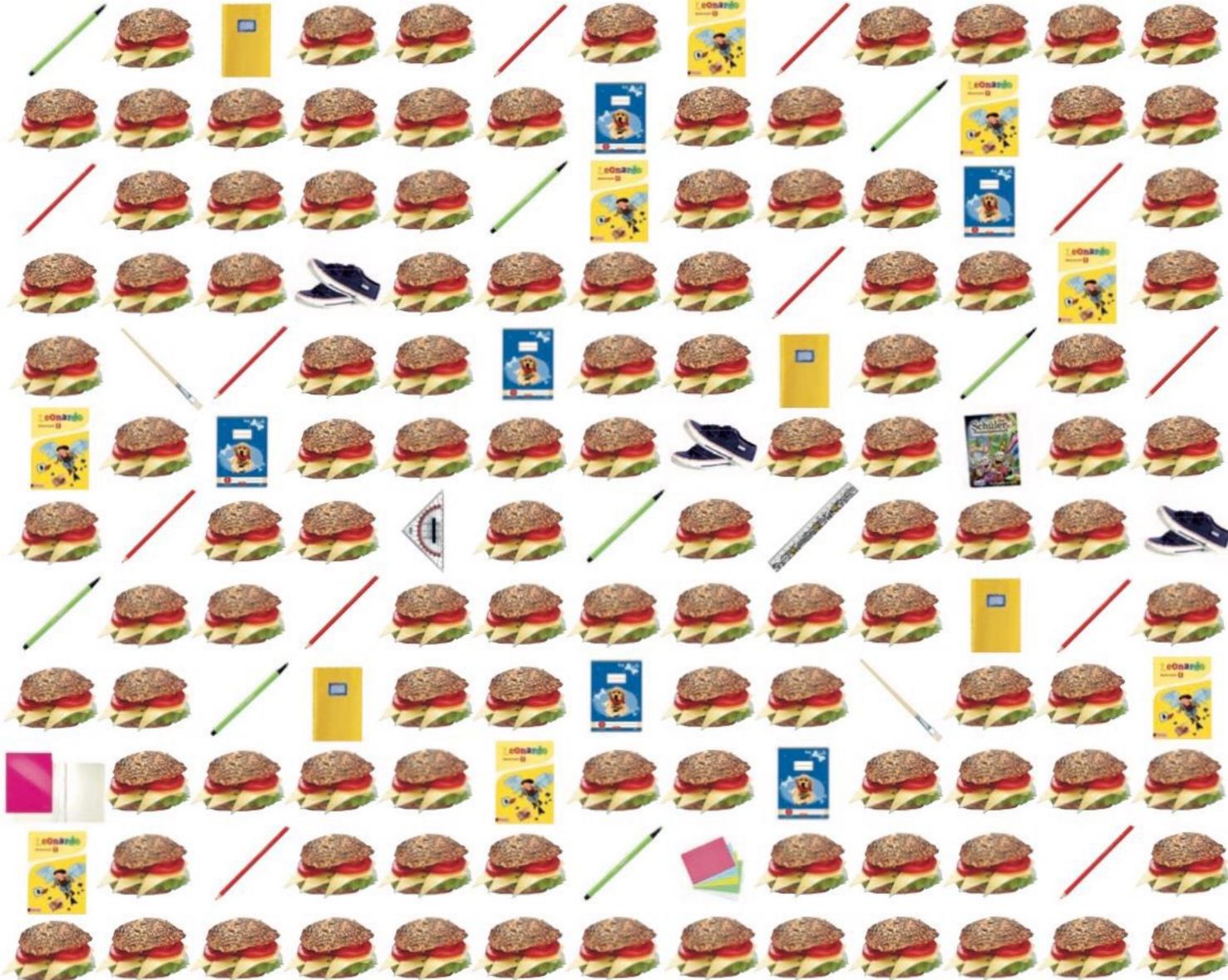


12 Familienleben



# Bilanz eines Schuljahres





**330 Pausenbrote, 19 Hefte, 2 Scheren ...** Unsere Autorin hat mitgezählt, was ein Schuljahr uns Eltern so abverlangt. Sehen Sie selbst!



## DIE BILANZ UNSERES SCHULJAHRES

(in Bildern auf Seite 12/13)

Pausenbrote	330
Filzstifte	30
Buntstifte	32
Schulbücher	19
Hefte	19
Hefthüllen	15
Pinsel	10
Lineale/Geodreiecke	6
Schnellhefter	5
Klebestifte	4
Karteikarten (Pck.)	3
Turnschuhe (Paar)	3
Sport-Set	2
Scheren	2
Hausaufgabenhefte	2
Schulrucksäcke	2
Taschenrechner	1

## KOSTENLOSE ELTERNARBEIT

Lernhilfe	70 Stunden
Referate	20 Stunden
Elternabende/ -sprechstunden	15 Stunden
Elternarbeit	19 Stunden
Schulfeste	10 Stunden

**gesamt: 134 Stunden**

## SONDERPOSTEN

Kuchen	11
Trost & Zuspruch	unbegrenzt

**gesamt: unbezahlbar**



**Verlorenes findet sich angeblich im Fundsachenschrank** der Schule. Die Kinder der Autorin vermissten im vergangenen Jahr 28 Sachen – vom Füller bis zur E-Zahnbürste. Nichts davon hat sie wiedergesehen

In Deutschland zahlt der Staat die Schule – aber wir Eltern tragen die Nebenkosten. Was mich betrifft: Ich persönlich investiere gerne in die Bildung meiner zwei Schulkinder. Es bleibt mir aber auch nichts anderes übrig.

**Zum Schuljahresstart arbeite ich Materiallisten ab**, kaufe stapelweise Schulbücher und Arbeitshefte und entrichte brav Kopier-, Bastel-, Bücherei- und Klassenkassengeld. Im Herbst, wenn der Sohn die vierte Kappe und die Tochter das erste Federmäppchen verloren hat, besorge ich Nachschub. Auch die verlorene Mensakarte, der Haustürschlüssel, die Regenjacke, Brotdosen und Turnschuhe werden ersetzt. Selbstverständlich spende ich für Charity-Projekte und die englische Videothek, für Musical-Kostüme, Fußballturnier und

Lehrergeschenke. Im Mai geht's auf Klassenfahrt, und für diverse Schulfeste sind Kuchen und Kekse zu backen oder zu kaufen. Klar, wird erledigt!

Wie hoch die „Nebenkosten“ der Schule ausfallen, kann einem niemand vorhersagen. Ich wollte es dennoch wissen. Meine beiden Grundschüler besuchen eine private Ganztagschule ohne Schulgeld, Schulbücher zahlen die Eltern selbst.

Ein Schuljahr lang notierte ich alle Ausgaben für Schule und Unterricht: vom Heft bis zur Turnhose, vom Mensa-Essen bis zum Schulrucksack. Die Gesamtsumme – nicht repräsentativ und trotzdem stellvertretend für viele – beläuft sich auf stolze 2883 Euro.

Zusätzlich, unbezahlbar: 330 Schulbrote, elf Kuchen für diverse Schulfeste und ganz viel Trost und Zu-

spruch, wenn es einmal nicht so gut in der Schule lief.

**Kräftig in die Tasche greifen** müssen Eltern auch an öffentlichen Schulen – trotz Schulgeld- und Lernmittelfreiheit. Zwar zahlt der Staat im Schnitt 6000 Euro pro Schüler und Jahr für Personal, Schulgebäude und Lehrmittel. Das Gros der Lernmittel wie Atlas, Taschenrechner oder Lexika müssen Eltern aber selbst bezahlen. Oft setzen Schulen auch auf freiwillige Leistungen: vier Euro für Lektüre, zehn Euro für die Bibliothek – wer kann dazu schon nein sagen?

Ursula Walther vom Bundeselternrat empfiehlt, nicht alle Kosten kritiklos hinzunehmen: „Damit einzelne Familien nicht als Nörgler dastehen, sollte der Elternbeirat über solche Anforderungen entscheiden.“ ●

MONIKA HOLTHOFF-STENGER

## DIE NEBENKOSTEN FÜR DIE SCHULE

Gebühren (z. B. Kopien, Versicherungen, Bus, Bibliothek, DVD-Club, Veranstaltungen)	<b>253,30 Euro</b>
Schulbücher, Arbeitshefte, Lexika usw.	<b>300,35 Euro</b>
Material (z. B. Schreibwaren, Sportzeug, Taschenrechner, Zeichenmaterial, vgl. links)	<b>654,37 Euro</b>
Klassenkasse, Lehrgeschenke	<b>120,00 Euro</b>
Schulkantine	<b>930,40 Euro</b>
Landschulheim	<b>260,00 Euro</b>
verloren & ersetzt (z. B. Hefte, Stifte, Bekleidung)	<b>364,45 Euro</b>
<b>gesamt:</b>	<b>2882,87 Euro</b>

FOCUS-SCHULE 4/2012

**NEU!**

**0% Laktose, 100% Genuss!**

**Ehrmann**

Keiner macht mich mehr an.

Cremiger Fruchtjoghurt und milde Quark-Joghurt-Creme in den Sorten Kirsche, Erdbeere, Pfirsich-Maracuja und Stracciatella. Mehr Infos unter [www.lactozero.de](http://www.lactozero.de)